

KULTURFORUM STADT BERLIN

DER SOZIALDEMOKRATIE

Veranstaltungen 2016

Januar 2016

Finissage der Ausstellung und Neujahrsempfang 2016

UN_EINS

Drei Studierende der UdK:

Jenny Claire Heck Frank Sievers Anna Slobodnik

8. Januar 2016, Galerie im Kurt Schumacher Haus

Das Kulturforum im Gorki-Theater: "In unserem Namen"

Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie lud zu einer besonderen Aufführung ins Maxim Gorki Theater: Am Freitag, dem 29. Januar 2016 war noch einmal das meist ausverkaufte Stück "In unserem Namen" zu sehen, das aktuelle Fragen zum Umgang mit geflüchteten Menschen stellt: "In unserem Namen werden von Flucht Betroffene inhaftiert, abgeschoben, kriminalisiert. In unserem Namen baut Europa die Zinnen seiner Festung aus. Sebastian Nüblings Inszenierung befragt anhand der Texte von Aischylos und Jelinek das demokratische Gefüge Berlins: Wer repräsentiert wen?"

Die Textfassung von Sebastian Nübling, Ludwig Haugk und Julia Pustet entstand unter Verwendung von Aischylos' Die Schutzfliehenden, Elfriede Jelineks Die Schutzbefohlenen, der 42. Sitzung des Innenausschusses des Deutschen Bundestages sowie Originalbeiträgen der Schauspieler*innen. Ein vielsprachiges Ensemble trägt die Fragen in den demokratischen Raum der alten Singakademie, des Gorki-Theaters.

Freitag, 29. Januar 2016, Treffpunkt 19 Uhr (ab 19:15 Einführung in das Stück, Aufführung ab 19:30 Uhr).

Februar 2016

90. Jour Fixe

ATELIERPROJEKTE - MEHR RAUM FÜR KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER IN BERLIN

Die Situation für die Bildende Kunst in Berlin wird schwieriger: Steigende Mieten, knapper werdende räumliche Ressourcen, Verdrängung von Künstlerinnen und Künstlern vor allem aus den Innenstadtbereichen - das sind die wesentlichen Stichworte. Welche Möglichkeiten bieten sich dennoch, welche Projekte haben Aussicht auf Erfolg und wie können wir als Kulturforum das unterstützen.

Ein Gespräch mit FLORIAN SCHMIDT - Atelierbeauftragter und Leiter des Atelierbüros im Kulturwerk des bbk.

Am Mittwoch, 10. Februar, 19 Uhr, Galerie im Kurt-Schumacher Haus

März 201691. Jour Fixe

JAHRESPLANUNG 2016

Wir wollten die bereits begonnene Diskussion über unsere weiteren Aktivitäten mit der Festlegung der ausstehenden Zeitplanung, der Diskussion über unsere inhaltliche Reihe (Kulturpolitik im Dialog/Arbeitstitel), die grundsätzliche Festlegung der Kommunikationsformate und der Zeitplanung abschließen.

Mittwoch, 2. März, um 19 Uhr, in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstr. 163, U- und S-Bahnhof Wedding

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

"Angekommen"

Wir haben vier junge Syrer aus Damaskus getroffen, die vor einigen Monaten nach Berlin gekommen sind, in unserer Stadt leben und sich hier eine Zukunft als Künstler aufbauen wollen. Sind sie bei uns bereits angekommen? Wir haben

Seba Nassreddine, Lilyan Gharbi, Osamah Abouzor und Anas Homsî

gebeten, unsere Gäste zu sein, und für sie die Möglichkeit eines Workshops geschaffen, in dem sie ihr Schicksal und ihre Hoffnungen mit künstlerischen Mitteln darstellen können. Alle vier gemeinsam haben unsere Galerie für eine Woche als Atelier benutzt. Wir haben Staffeleien und Material zur Verfügung gestellt, damit sie arbeiten können. In der Ausstellung zeigen wir die entstandenen Bilder und Werke.

Seba Nassreddine, 1985 in Syrien geboren, hat ein Diplom in Kunst sowie Bachelor-Abschlüsse in Architektur und Mode-Design. Osamah Abouzor studierte in Damaskus Kunst und war mit seinen Skulpturen aus Metall und anderen Materialien in Ausstellungen in Syrien vertreten. Lilyan Gharbi, 1995 geboren, hatte an der Fachhochschule für Bildende Künste in Damaskus studiert, dann ein Studium der Kindergartenpädagogik aufgenommen. Vierter Künstler ist Anas Homsî, 1987 in Syrien geboren, nach seinem Kunststudium in Damaskus in Ausstellungen in Beirut, London und Venedig vertreten.

Vernissage: Freitag, 11. März 2016, 19:30 Uhr

Es sprachen:

Eckhardt Barthel, Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie

Dilek Kolat, Senatorin für Arbeit, Frauen und Integration des Landes Berlin

Musik: Hazem Nassreddine

Dauer der Ausstellung: 11. März bis 1. April 2016, Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

KULTURFORUM BEI DER SINGAKADEMIE: MATTHÄUSPASSION

Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt

Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie zu Gast beim Konzert der Singakademie mit der Matthäuspasion von Johann Sebastian Bach (BWV 244) am 24. März 2016 (Gründonnerstag) um 20.00 Uhr im Konzerthaus Berlin.

3

Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach (BWV 244) mit Yeree Suh, Sopran, Susanne Langner, Alt, Tobias Berndt, Bass, Andreas Scheibner, Bass (Jesus), Markus Brutscher, Tenor (Evangelist)

Berliner Singakademie, Knaben des Staats- und Domchores und das Kammerorchester Wunderkammer, Leitung: Achim Zimmermann

April 2016

Finissage "Angekommen"

Am 1. April endete unsere Ausstellung „Angekommen“. Es war mehr als eine Ausstellung, es war ein für alle Beteiligten sehr erfolgreiches Projekt mit vier jungen syrischen Künstlern:

Seba Nassreddine, Lilyan Gharbi, Osamah Abouzor und Anas Homsî.

Schon bei der Eröffnung stimmte alles: ein volles Haus, erfreulicherweise viele Besucher aus der syrischen Community, sehr schöne künstlerische Arbeiten, zwei tolle syrische Musiker, die Stücke aus ihrer Region vortrugen, und eine wunderbare Atmosphäre. Traurig für alle, die nicht dabei sein konnten.

Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, am 1. April 2016, 19:30 Uhr.

92. Jour fixe

MUSEUMSINITIATIVEN IN BERLIN

Berlin hat eine reichhaltige Museumslandschaft. Kaum ein Bereich scheint zu fehlen. Dennoch gibt es zurzeit gleich mehrere Initiativen, die sich um eine Erweiterung bemühen. So soll es in Berlin künftig wieder ein Theatermuseum geben, das an die große Sammlung anknüpft, die bis 1944 in der Stadt zu sehen war. Die Cartoon-Lobby, die bundesweite Interessenvertretung der Karikaturisten und Cartoonisten, möchte an zentraler Stelle ein Cartoon-Museum eröffnen. Und schließlich gibt es Pläne für ein Presse-museum im Ullsteinhaus. Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie sprach mit Vertreterinnen und Vertretern dieser drei Initiativen über die Konzepte, den aktuellen Stand der Projekte und die notwendige Unterstützung.

Mit

- Andreas Nicolai, Geschäftsführer der Cartoon-Lobby e.V.
- Klaus Wichmann, ehemaliger Technischer Direktor der Staatsoper, Büro für Bühnentechnik und ihre Geschichte
- Holger Wettingfeld, Vorsitzender des Vereins Deutsches Presse-museum im Ullsteinhaus
- Frank Zimmermann, MdA, in seinem Wahlkreis liegt das Ullsteinhaus
- Brigitte Lange, MdA, kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion

Mittwoch, 6. April, 19 Uhr, Galerie im Kurt-Schumacher Haus

Lesung "Die stille Wut der Tante"

Zu einer Lesung mit der Krimi-Autorin Isabella Bach luden die Berliner Stimme und das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie am Freitag, dem 22. April um 19 Uhr in die Galerie im Kurt Schumacher. Isabella Bach, Mitglied der Autorinnenvereinigung "Mörderische Schwestern", stellte ihren frisch im Sutton Verlag erschienenen

Kriminalroman "Die stille Wut der Tante" vor, der seinen Ausgangspunkt in Hermsdorf hat.

Sutton Verlag, Broschur 208 Seiten, 12,99 Euro, ISBN 978-3-95400-682-3
Freitag, 22. April 2016, 19 Uhr Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

Mai 2016

93. Jour Fixe

MUSIK IN BERLIN

Der Jour Fixe in einem neuen Format, in dem wir uns in lockerer Runde über ein Thema austauschen. Hierzu gab es den Vorschlag, über MUSIK IN BERLIN zu sprechen. Dieses Thema stand in der Vergangenheit eher nicht im Mittelpunkt unserer Arbeit, das wollen wir ändern. Brigitte Lange hatte sich bereit erklärt, zum Einstieg kurz vorzustellen, welche finanziellen Mittel in die Musik der Stadt fließen.

Mittwoch, 18. Mai, um 19 Uhr, in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

DAS KULTURFORUM BEIM THEATER THIKWA

Am 20. Mai lud das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie gemeinsam mit der BERLINER STIMME zum Besuch im Theater Thikwa. Im Anschluss an die Aufführung hatten wir die Möglichkeit zum Gespräch mit Künstlerinnen und Künstlern sowie der Theaterleitung über das Stück und die künstlerischen Entstehungsprozesse.

"Thikwa ist ein künstlerisches Experiment mit behinderten und nichtbehinderten Künstlern. Allen Thikwa-Produktionen gemeinsam ist die Suche nach einer Ästhetik, die sowohl die besondere Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Personen als auch deren Gemeinsamkeiten zum Ausdruck bringt.

Es spielten Nico Altmann, Heidi Bruck, Louis Edler, Max Edgar Freitag, Martina Nitz, Mereika Schulz, Konzept und Regie: Ruth Geiersberger.

20. Mai 2016, 20 Uhr. Theater Thikwa, Fidicinstraße 40, 10965 Berlin

Juni 2016

Eröffnung der Ausstellung SELBDRITT

Zeichnungen und Arbeiten von
Helene Hellmich, Alexander Klenz und Lucie Strecker

Nach unserer Ausstellung "un_eins" mit Arbeiten von drei Studenten der UDK stellten wir drei ehemalige Schüler von Hanns Schimansky an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee vor. Helene Hellmich, Alexander Klenz und Lucie Strecker verbindet Zeichnung als Mittel, um ihre Gedankenwelten in einer experimentellen und prozessualen Arbeitsweise zu erforschen und zu hinterfragen. Die dabei entstehen Handlungsskizzen, Notationen oder seriell dokumentierten Versuchsanordnungen sind wesentliches Element des Nachdenkens und Experimentierens.

Vernissage: Mittwoch, 1. Juni 2016, 19.00 Uhr

Begrüßung Erdmute Carlini, Einführung Angelika Richter

Galerie im Kurt Schumacher Haus
Dauer der Ausstellung 1. Juni bis 1. Juli 2016

Stadt, Land, Mord - Eröffnung des FrauenKrimifestivals 2016

"Stadt, Land, Mord" lautet das Motto der Lesung mit den vier Autorinnen Carla Maria Heinze, Swenja Karsten, Bettina Kerwien und Cordula Hamann. Mit ihnen startete am Donnerstag, dem 16. Juni um 18:00 Uhr das FrauenKrimifestival 2016 der "Mörderische Schwestern".

Mit

Carla Heinze:

aus „Brandenburger Geheimnisse" (Roman), Emons Verlag, Köln
Eine Leiche in ritueller Demutsgeste im Barockwunder von Brandenburg. Und dann wird auch noch der Pfarrer tot aufgefunden.

Bettina Kerwien

aus "Märzwinter" (Roman), Sutton-Verlag, Erfurt, 2015
Berlin-Tegel: Eine Stewardess verliert ihren Job und steigt in den Escort-Service ein.

Cordula Hamann

aus "Glasgesichter" (Roman), MIRA, Oktober 2014
Galeristin Andrea Wahrig steht vor dem Durchbruch. Da erhält sie einen anonymen Brief: Wenn sie die geplante Ausstellung nicht absagt, wird jemand sterben, den sie liebt.

Swenja Karsten

"Maria hat geholfen" (Kurzgeschichte) aus "Sakrament des Todes", fhl Verlag, 2014
Stella findet eine Tasche voll Geld: Ein Geschenk des Himmels, glaubt sie.
Bankräuber Maik sieht das anders: Er will seine Beute zurück!

Galerie im Kurt-Schumacher-Haus ein

Juli 2016

Finissage der Ausstellung SELBDRITT

Zeichnungen und Arbeiten von
Helene Hellmich, Alexander Klenz und Lucie Strecker

Mit Lesung DER ROTE KOFFER

Wir haben unseren Gründungs-Vorsitzenden WINFRIED SÜHLO gebeten, Passagen aus seinem gerade erschienenen Buch „Der rote Koffer. Mein Blick auf ein gespaltenes Land“ vorzulesen. "... Seine Erinnerungen sind ungewöhnlich in der politischen Literatur, weil sich Winfried Sühlo Neugier und geistige Freiheit bewahrt hat..." schreibt der Journalist Ingolf Kern.

Durch den Abend führt Joachim Günther. Wir laden ein zu Bier, Wein und Wasser.

1. Juli 2016, 19:00 Uhr, Galerie im Kurt Schumacher Haus

95. Jour Fixe

WIE WEITER MIT DEM KULTURFORUM?

Seit der letzten Behandlung dieses Themas hat sich einiges getan. Die Planungen für das Museum sind durch einen Ideenwettbewerb konkretisiert, aber nicht entschieden worden, der Realisierungswettbewerb läuft. Damit sind auch die letzten Zweifel an der Frage des Ortes ausgeräumt.

Wir haben Ephraim Gothe , nicht nur als früherer Baustadtrat von Mitte, sondern aus vielen Tätigkeiten in Politik und Verwaltung mit der Geschichte der Planung um das Kulturforum vertraut, darum gebeten, mit uns den Rundgang vorzubereiten. und dabei die jetzigen Schritte wie auch die weiterhin kontroverse Diskussion über das Kulturforum zu diskutieren.

Mittwoch, 6. Juli 2016, 19 Uhr, in der Galerie im Kurt-Schumacher Haus

August 201696. Jour fixe SOMMER-JOUR-FIXE

Wir trafen uns zu einem lockeren „Sommer-Jour-Fixe“ am 3.8. in der Galerie und bereden aktuelle Kultur-Themen.

Mittwoch, 3. August, 19 Uhr, Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

BESICHTIGUNG DER BERLIN-BIENNALE

Die Direktorin, der Berlin-Biennale, unser Mitglied Gabriele Horn hatte uns angeboten, den Ausstellungsteil der 9. Berlin-Biennale zu besichtigen, der in den Kunstwerken in der Auguststraße gezeigt wird.

<http://bb9.berlinbiennale.de/de/>

10. August, 17 Uhr, Kunstwerke, Auguststraße 69, 10117 Berlin

RUNDGANG KULTURFORUM

Mit Ephraim unternahmen wir einen weiteren Rundgang zu Themen der Nachkriegsmoderne. Diesmal ging es um einen Ort, der in der öffentlichen Diskussion der vergangenen Jahrzehnte immer umstritten war: Das Kulturforum.

Donnerstag, 18. August, 17:00 Uhr, Treffpunkt an der historischen Ampel am Potsdamer Platz

KULTUREMPFANG UND TREFFEN DER REGIONALEN KULTURFOREN IN BERLIN

Zum ersten Mal trafen sich die regionalen Kulturforen vom 26. – 28. August zu ihrem Jahrestreffen in Berlin.

Ein Höhepunkt war gleich zu Beginn am 26. August der Kulturpolitische Empfang im Studio von Olafur Eliasson.

Am 27. August stand zunächst das Treffen der Kulturforen in den Räumen von Ex-Rotaprint auf dem Programm, nachmittags gab es eine Besichtigung von Berliner Projekträumen und abendsunterschiedliche Kulturangebote für die Teilnehmenden.

Den Abschluss bildete am 28. August eine Besichtigung des Humboldt-Forums mit Wolfgang Thierse und Stiftungsvorstand Johannes Wien.

September 2016

97. Jour Fixe

EINE KULTURENTWICKLUNGSPLANUNG FÜR BERLIN?

Wie ist es möglich, die Entwicklung der Kulturlandschaft in Berlin planvoll voranzubringen? Sind hierfür Modelle der Kulturentwicklungsplanung hilfreich, wie sie in anderen Städten praktiziert werden, z. B in Düsseldorf: <http://www.kep-duesseldorf.de/projekt-news/>. Oder müssen wir in Berlin andere Wege gehen, schon allein, weil wir mit der Bezirksebene mit einer grundsätzlich anderen Verwaltungsstruktur umgehen müssen.

Wir haben für einen ersten Einstieg in die Diskussion um die Kulturentwicklungsplanung PATRICK FÖHL gebeten, uns das Instrumentarium zu erläutern und einen Überblick über unterschiedliche Modelle der Kulturentwicklungsplanung zu geben.

Mittwoch, 14.9. um 19 Uhr, Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

DER ROTE KOFFER

28. September: Buchvorstellung
mit WINFRIED SÜHLO und PETER BRANDT

Wenige Tage vor dem Tag der Deutschen Einheit luden das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie und die Historische Kommission der Berliner SPD gemeinsam zu einer spannenden deutschlandpolitischen Lesung und Diskussion ein. Im Gespräch mit dem Historiker Peter Brandt stellt Berlins ehemaliger Kulturstaatssekretär Winfried Sühlo, langjähriger Vorsitzender des Kulturforums, sein kürzlich erschienenenes Buch „Der rote Koffer“ vor. Winfried Sühlo hat in diesem Buch seine persönliche Sicht auf „ein gespaltenes Land“ beschrieben, er gibt Einblicke in die kulturelle Entwicklung in beiden Teilen des Landes und erzählt von vielen persönlichen Begegnungen.

Mittwoch, 28. September, 19 Uhr, „Der rote Koffer“, Buchvorstellung mit Winfried Sühlo, Peter Brandt und Heiner Wörmann, Galerie im Kurt-Schumacher-Haus.

Oktober 201698. Jour Fixe**WIE GEHT ES WEITER IN DER BERLINER KULTURPOLITIK?
PERSPEKTIVEN UND HERAUSFORDERUNGEN**

Mittwoch, 5. Oktober 2016 um 19 Uhr
Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

Wir wollten mit Mitgliedern des neuen Kulturausschusses des Berliner Abgeordnetenhauses über ihre Vorstellungen zur Kulturpolitik sprechen: Wie sehen ihre Visionen aus? Welche Herausforderungen gilt es zu bewältigen? Wohin soll der Weg gehen?

Die Berliner Kulturszene steht vor einigen Veränderungen, sei es die Berufung von Chris Dercon als Nachfolger von Frank Castorf, der Intendantenwechsel am Berliner Ensemble oder die Berufung von Sasha Waltz und Johannes Öhman als Direktoren des Staatsballetts. Diskutiert wird in der Öffentlichkeit ein sich anbahnender Wandel von der Kultur zum Event. Gleichzeitig ist der Kulturetat so hoch wie nie zuvor.

Eröffnung der Ausstellung**ZEITGENOSSEN**

Portraits mit Kalter Nadel von Hans Scheib

Viele von uns kennen und lieben bereits die Kraft und die Originalität der Holzskulpturen von Hans Scheib. Unsere Ausstellung wollte Sie mit einem anderen Genre des Berliner Künstlers vertraut machen: seinen mit kalter Nadel radierten Portraits von Zeitgenossen - Politikern, Künstlern, Dichtern, Freunden. Es entstand über die Jahre eine Folge faszinierender Blätter, die persönliche Sicht des Künstlers, seinen Weg durch die Zeit beschreibend, ein Panorama unserer Tage.

Galerie im Kurt-Schumacher-Haus
Mittwoch, 12. Oktober 2016, 19 Uhr

November 201699. Jour Fixe**KOALITIONSGESPRÄCHE. EIN KULTURPOLITISCHER ZWISCHENSTAND**

Mittwoch, 2.11.2016, um 19 Uhr
Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

Mit dem Vorsitzenden des Kulturforums, JOACHIM GÜNTHER, - er war Mitglied der Fachkommission, die über zukünftige Kulturpolitik der rot-rot-grünen Koalition verhandelt hat -, wollten wir über den kulturpolitischen Stand der Koalitionsverhandlungen sprechen. Die Fachverhandlungen sind abgeschlossen, aber das Verhandelte muss nun auf den Prüfstand der zentralen Verhandlungskommission. Hier geht es nicht zuletzt um die Finanzen. Es wird also keine Formulierungen und gesicherte Ergebnisse geben - und schon gar keine Hinweise auf den zukünftigen Ressortzuschnitt oder gar die Person an der Spitze der Berliner Kulturpolitik. Wohl aber gab es viele Diskussionen über die ganze Breite der kulturpolitischen Themen und es kann etwas über den zu erwartenden „Stil“ der Zusammenarbeit in der Koalition gesagt werden.

Einladung zur Finissage der Ausstellung

ZEITGENOSSEN, Portraits mit kalter Nadel von HANS SCHEIB

DIENSTAG, 8. NOVEMBER 2016, 19 UHR

Im Gespräch:

Christoph Tannert und Winfried Sühlo

Musik:

Antje Thierbach, Oboe

Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

Dezember 2016Ausstellungseröffnung

SONJA ZIMMERMANN

BEZIEHUNGSWEISE

BILDNISSE AUS 30 JAHREN

Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

Mittwoch, 14. Dezember 2016, 19 Uhr

Begrüßung Joachim Günther

Es spricht Winfried Sühlo

Dauer der Ausstellung: 15. Dezember 2016 bis 8. Februar 2017

Sonja Zimmermann kommt aus Dresden. Ihre wesentlichen Prägungen erfuhr die Künstlerin im Berlin der siebziger und achtziger Jahre. Sie liebt diese unglaubliche Stadt, und für uns ist es eine große Freude, sie mit BILDNISSEN AUS 30 JAHREN in unserer Galerie im Herzen Berlins vorstellen zu können.

Die Künstlerin schreibt über sich: "Als Palucca-Schülerin in Dresden, als Tänzerin an der Komischen Oper Berlin und als Gast am Deutschen Theater, als neugierig durch die Welt Gehende war und bin ich umgeben von aufregenden Menschen. Die Bewegung des Tanzes festzuhalten war die eine Seite, Köpfe zu zeichnen, zu malen, zu radieren, zu modellieren eine andere. Die Worte „Erinnerungen sind wie verwaiste, herrenlose Hunde...“ von Imre Kertész in seinem biografischen Roman „Ich - ein anderer“ beflügeln mich bei der Auswahl der Arbeiten für die Ausstellung in Berlin."

100. (!) Jour Fixe

KULTURPOLITIK IN BERLIN - ERWARTUNGEN DIE ROT-ROT-GRÜNE KOALITION -
ERWARTUNGEN AN DAS SPD-KULTURFORUM

Die Würfel sind gefallen. Die Koalitionsvereinbarung ist unterschrieben, die Ressorts verteilt. Was erwarten Akteure der Berliner Kultur von R2G - von der rot-rot-grünen Koalition? Und was erwarten sie vom SPD-Kulturforum, nachdem der Wunsch vieler nach einem eigenständigen Kulturressort zwar in Erfüllung gegangen, die Verantwortung aber

von der SPD an die Partei „Die Linke“ übergegangen ist?

Es diskutieren:

Gabriele Horn, Direktorin der Berlin-Biennale für zeitgenössische Kunst

Christophe Knoch, SprecherInnenkreis der Koalition der Freien Szene

Andreas Richter, Kulturmanager, Forum Zukunft Kultur in der Stiftung Zukunft Berlin

Moderation: Joachim Günther

Montag, 19.12., 19 Uhr

Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstr. 163, U- und S-Bahnhof Wedding